

Tirschenreuther Teichpfanne

Mit derzeit 4700 Teichen mit einer Gesamtwasserfläche von 2500 ha im Landkreis Tirschenreuth handelt es sich um eine der größten und ältesten Kulturlandschaften Europas. Im Zentrum der Waldnaabaue zwischen Tirschenreuth und Falkenberg liegt die ab dem 11. Jahrhundert, zunächst unter den Grafen von Ortenburg, dann maßgeblich durch die Zisterzienser-Abtei Waldsassen, angelegte sog. „*Teichpfanne*“ aus ca. 600 aneinander gebauten Fischteichen. Sie ist zugleich das Zentrum des EU-Fischwirtschaftsgebiets Tirschenreuth. Die nachhaltige Bewirtschaftung der Fischteiche wird bis heute aufrechterhalten. Die Verlandungszonen und aufgegebene Teiche sind Feuchtbiotope von bundesweiter Bedeutung. Dort leben u. a. seltene und bedrohte Vogelarten, wie Fischadler, Waldwasserläufer, Eisvogel, Schwarzstorch etc. und es wurden allein 56 vom Aussterben bedrohte Pflanzenarten dort aufgenommen.

Der Paulusschwamm, nordwestlich der Insel Kreuzholz und angrenzend an den Stadtwald und den ehem. Klosterwald, ist mit 15 ha Fläche das größte Einzelgewässer der Teichplatte. Er wurde im Hochmittelalter vom örtlichen Adelsgeschlecht der Paulsberger angelegt, war nachfolgend im Besitz der Stadt und wurde schließlich privatisiert.

Die 70 m lange und 20 m hohe „*Himmelsleiter*“ über dem Radweg auf der Trasse der ehem. Vizinalbahn in der Mitte der Teichlandschaft macht das vom Boden aus kaum fassbare Panorama der Teichlandschaft für die Betrachter erfahrbar. Infotafeln informieren über Geschichte, Bedeutung und Naturreichtum der Teichlandschaft.